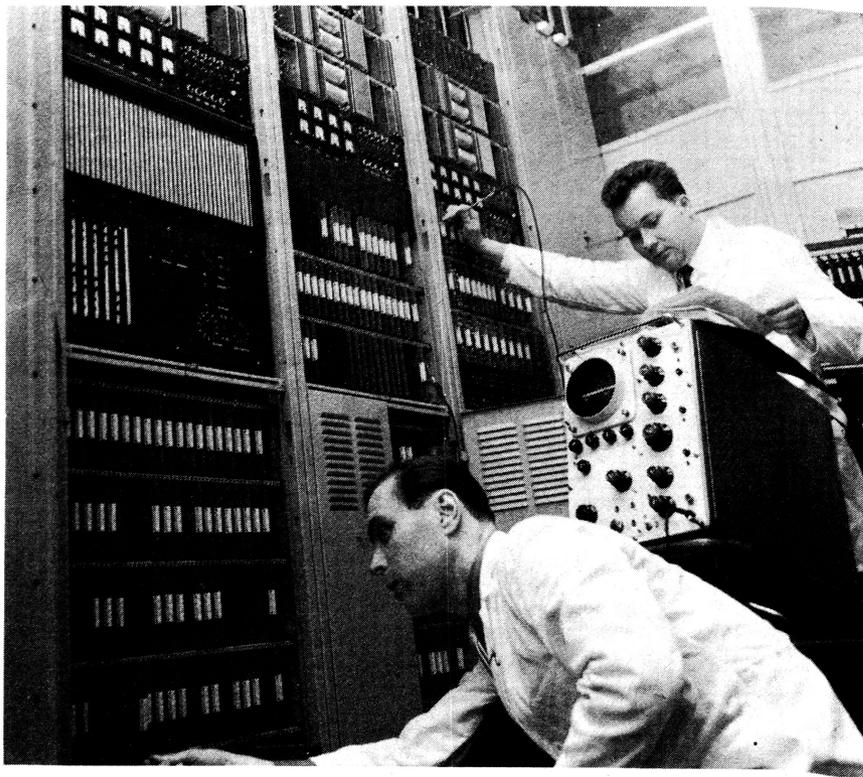


Wer die Zukunft meistern will, muß weit vorausschauen. Die Beschlüsse unseres VII. Parteitages sind von diesem Geist durchdrungen. Mit marxistisch-leninistischer Weitsicht entwerfen sie ein wissenschaftlich begründetes, erregendes Bild der sozialistischen Zukunft der Deutschen Demokratischen Republik. Unsere Wirtschaft soll bis zum Jahre 1980 bedeutend wachsen. Vor uns steht die Aufgabe, die volkswirtschaftliche Struktur so zu formen, daß Wissenschaft und Produktion den Erfordernissen der Zukunft gerecht werden.

Meisterschaft sozialistischer Wirtschaftsführung — das heißt in den vor uns liegenden Jahren: die unablässig wachsenden wissenschaftlich-technischen Erkenntnisse unter den natürlichen und wirtschaftlichen Bedingungen unseres Landes und gemeinsam mit der Sowjetunion und den anderen sozialistischen Ländern so zu nutzen, daß auf lange Sicht ein stetiges hohes Wachstum des Nationaleinkommens gewährleistet ist.

Wir haben diese große Arbeit erfolgreich in Angriff genommen. Aber das Erreichte ist erst ein Anfang, gemessen an den Erfordernissen, vor die uns die wissenschaftlich-technische Revolution stellt. Automatisierung, Mechanisierung und komplexe Rationalisierung vieler Prozesse der Produktion und Verwaltung, umfassende Anwendung der elektronischen Datenverarbeitung und der kybernetischen Wissenschaft, wachsende Chemisierung der Volkswirtschaft, Einsatz neuer hochbeanspruchbarer Werkstoffe und friedliche Nutzung der Atomenergie — das sind die entscheidenden Aufgaben.

In immer größeren Bereichen der Wirtschaft soll die Arbeit von den Erkenntnissen der modernen Wissenschaft bestimmt werden. Sie soll körperlich leichter und geistig anspruchsvoller sein. Allein auf dem Gebiet der Datenverarbeitung werden in den Jahren von 1975 bis 1980 ebenso viele Menschen



Das Versuchsmodell einer vollelektronischen Vermittlungszentrale entsteht in enger Zusammenarbeit mit wissenschaftlichen Instituten aus den befreundeten sozialistischen Staaten. Die wissenschaftlichen Mitarbeiter des Instituts für Nachrichtentechnik der DDR, Gerfried Arndt (im Bild hinten), und Bertram Poster führen Vermittlungsarbeiten an der Vermittlungszentrale aus.